

Theobaldgasse 16

IdAdr.: Filgradergasse , Pfauengasse 3

Baujahr: 1906

Architekt: Jakob Gartner

Miethaus aus der Gründerzeit, Eckhaus.
6 Geschosse.



Bildquelle: Feller/Tabor 1997

1909 – 1912 ist Karl Schibl in der Genossenschaft der Tapezierer.

1908 – 1913 ist Johanna Schibl hier Tapezierermeisterin. A. Hochsinger hat eine Gemischtwarenhandlung und macht als Apotheker Verbandstoffe. Leontine Jäger hat ein Kaffeehaus und beantragt auch die Anbringung von Steckschildern.

16 G.-E.-Nr. 1297, id. mit 3 Pfaueng.	
Lehár Franz u. Mitb.	E
Petrik Anna, Hausbesorg.	P
Büro der „Ifuk“, Int. Filmverleih- u. Kinem.-Gesellsch.	P
Büro des Pensionsinst. f. d. Bühnen- u. Orchester-Angehörigen Österreichs.	P
Allg. Elektr.-Gesellsch. „Union“	P
Khantz v. Enenthal, Dr. Anton, Arzt.	M
Lehár Franz, Hausbesitzer.	M
Herbst Rosa, Privat.	M
Hladil Franziska.	M
Feldbacher Leopoldine, Privat.	1
Dziubinski Viktor, k. u. k. Oberst.	1
Kendé Marcell, Kaufmann.	1
Kallich Edmund, Bauunternehm.	1
Gruber Leo, Fabr.	2
Schmidl Michael, k. k. Ober-Intendant.	2
Pajer v. Mayersberg Paula, Kapitlängsgattin.	2
Hienl Marie.	2
Fürth Helene, Konsuls-Wwe.	2
Stern Benedikt, Geschäftsleiter.	2
Stern Samuel, Kaufmann.	P
Grünhut Ignaz, Papiergeschäft.	P
Reise Anton, Friseur.	P

1914 gehört das Haus Franz Lehar. Im Parterre findet sich der Filmverleih „Ifuk“, das Büro des Pensionsinstitutes f. d. Bühnen- und Orchesterangehörigen Österreichs sowie die Allg. Elektr. Gesellschaft „Union“.

Therese Schwarz hat bis **1923** das „Mariahilfer Bürgercafé“. Karl Schibl ist bis **1925** Tapezierer.

1916 – 1924 ist Cäcilie Stieglitz Modistin.

1925 – 1929 ist hier das Bank- und Kommissionsgeschäft „Fortuna“ B. Weiß. Paula Harwath ist Cafésiederin.

1930 – 1936 handelt Leopold Gill mit Spielwaren und Schallplatten-Automaten. Danach auch mit Kfz-Ausrüstung.

1936 gehört das Haus Franz Lehar. Im Parterre findet sich der „Glocken“-Verlag, in dem Franz Lehar Musiktexte vertreibt und die A.E.G.

(Elektrizitäts-) Gesellschaft.

1938 gehört das Haus Franz Lehar. Im Parterre findet sich der „Glocken“-Verlag, in dem Franz Lehar Musiktexte vertreibt. Auch ist hier die A.E.G. (Elektrizitäts-) Gesellschaft.

Im Tiefgeschoss finden sich zwei Ärzte, ein Rechtsanwalt, eine Lackhandlung, ein Tischler und das Konsulat von San Domingo. Christian Fitzner hat bis **1942** Fieberthermometer.

Bereits am 09.04.1938 wird Robert Wadler (Geb: 04.03.1903) von hier Theobaldgasse 16 in das Lager Wien deportiert und danach ermordet.

1940 gehört das Haus Franz Lehar. Im Parterre findet sich der „Glocken“-Verlag, in dem Franz Lehar Musiktexte vertreibt und die A.E.G. (Elektrizitäts-) Gesellschaft. Im Tiefgeschoss finden sich ein Tischler und ein Arzt.

1942 gehört das Haus Franz Lehar. Im Parterre findet sich der „Glocken“-Verlag, in dem Franz Lehar Musiktexte vertreibt. Auch ist hier noch die A.E.G.

Hausbesorger ist die NSDAP OG „Windmühle“, welche offenbar auch für die folgenden Deportationen verantwortlich zeitigt.

Am 03.07.1942 wird Leo Neumann (Geb.: 05.07.1870) von hier Theobaldgasse 16 in das Lager Wien deportiert und danach ermordet.

Am 09.04.1942 wird Charlotte Dillmann (Geb.: 29.08.1864) von hier Theobaldgasse 16/14 nach Wien/Izbica deportiert und in der Folge ermordet.

1950 ist hier der ZV der Konsumgenossenschaften (ÖGB).

1978 hat Josef Kus hier eine Tabaktrafik.

1979 erfolgen geringfügige Umbauten.

1992 ist Christian Schibl hier Tapeten- und Bettwarenerzeuger.

1996 hat hier Gerhard Savonith ein Gastgewerbe (Espresso).

2002 – 2004 haben hier Anna und Ernst Schatzl ein Gastgewerbe (Espresso).

.